

Hauptstädter war Startläufer beim Staffellauf „Die Insel Poel laufend verbinden“:



Katja Suchow übergibt den Stab an Karsten Keller.



Familie Brauer unterstützte alle Läufer traditionell in Malchow.



Spontan entschied sich Karsten Keller, der unsere Insel für seine Erholung zur Wahlheimat gewählt hat, am Staffellauf teilzunehmen. Seine Begleitung, Bettina Krüger, ebenfalls aus Berlin, zog es vor, mit Fahrrad und Anhänger, als Begleitfahrzeug, mitzufahren. Immerhin bis Kahlenhof haben sie dann auch durchgehalten. Unterwegs war einiges los. Familie Brauer begleitete ihren Sohn Berthold am Start mit Poeler Flaggen, die Bürgermeisterin Gabriele Richter lief mehrere Strecken und Ivonne und Kerstin Fiehring brachten ihre Laufteilnehmer mit dem Pferdegespann zum Startplatz.

Niklas Krombach, der die Laufgruppe ab sofort übernommen hatte, beklagte, dass er leider am Vortag erfahren musste, dass er alleine laufen musste. Dafür unterstützten ihn seine Geschwister. „Ich habe den Trainingstag auf den Freitag am 17.00 Uhr verlegt“, berichtete er am Rande der Veranstaltung.

„und freue mich über jedes weitere Laufmitglied, damit wir die Laufbewegung wieder in Schwung bekommen“.

Seine Eltern, die die „Seemöwe“ übernommen haben, brachten am Ende des Laufes vier frisch

gebackene Rundkuchen für die aktivsten Läufer und zahlenmäßig stärksten Gemeinden.

Doch zunächst liefen alle, wie ein Uhrwerk, genau nach Zeitplan die Strecke über alle 16 Gemeinden. Schön war, dass sich die Eltern oder Großeltern um den Transport bis zur Gaststätte „Zur Insel“ gekümmert hatten, denn dort war Sammelpunkt für alle Sportler.

Um 13.40 Uhr traf ein Großteil der Läufer, es waren insgesamt 23 Teilnehmer auf der Strecke, und sieben Fahrradfahrer, auf dem Sportplatz ein. Sie ließen es sich nicht nehmen, noch eine Ehrenrunde zu laufen, bevor sie sich um die Bratwurst „kümmerten“. Diese hatte Torsten Paetzold komplett mit allen Utensilien gesponsert. Dafür möchten wir uns ganz besonders bedanken. Am Ende versicherten alle Anwesenden, dass sie im nächsten Jahr wieder dabei sein werden und sich besser vorbereiten wollen, damit wieder mehr Dorfbewohner ins „Boof“ geholt werden können. Da die Inhaber der „Seemöwe“ selbst vor Ort waren, garantierten sie, dass es auch im nächsten Jahr für die Gemeinde mit den meisten Teilnehmern eine kulinarische Überraschung geben wird. *Wulfried Beyer*



Familie Krombach mit der leckeren Kuchen- spende



Alle Teilnehmer beim Zieleinlauf auf dem Sportplatz



Ivonne und Kerstin Fiehring zusammen mit Leoni auf dem Weg zum Startplatz

Berichte im Poeler Inselblatt